

An die Ärztekammer



Rasterzeugnis

für die Sonderfach-Schwerpunktausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Innere Medizin und Intensivmedizin

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Nachname		Akad. Grad /Titel	
Vorname			
Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)		Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetzes 1998, idgF			
von (tt.mm.jjjj)		bis (tt.mm.jjjj)	
<input type="checkbox"/> an der Krankenanstalt/Abteilung für ¹⁾			
<input type="checkbox"/> in der anerkannten Lehrpraxis von			
<input type="checkbox"/> in dem anerkannten Lehrambulatorium			
<input type="checkbox"/> in der anerkannten Lehrgruppenpraxis			
einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.			

¹⁾ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

Innere Medizin und Intensivmedizin

1. Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von der/dem Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsassistent/-in) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte, die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Intensivmedizinische Aspekte der Bereiche Krankenhaushygiene, Krankenhausmanagement, Organisation, Recht und Ethik		
2. Organisation von Intensivstationen und ICU Standards – Koordination eines multidisziplinären Zugangs in Kooperation		
• Management kritisch kranker Patientinnen und Patienten im Stationsteam		
• Prinzipien der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten /Angehörigen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen		
3. Patientensicherheit mit besonderer Beachtung von Epidemiologie, Sicherheitskultur, Prinzipien von high reliability organisations (HRO)		
• nationalen, europäischen und internationalen Richtlinien und Empfehlungen		
• Qualitätssicherung, Risiko- und Fehlermanagement		
• Indikatoren und Kennzahlen zu Qualität und Sicherheit der klinischen Versorgung		
4. Überwachung kritisch Kranker mit invasiven und nicht-invasiven Methoden		
5. Anwendung und Interpretation unterschiedlicher Monitoringverfahren		
6. Fachspezifische Befundinterpretation bildgebender Verfahren		
7. Pharmakologie, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik und Medikamenteninteraktionen beim Intensivpatienten		
8. Grundlagen der inner- und prähospitalen Notfallmedizin: Pathophysiologie notfallmedizinisch relevanter Krankheitsbilder, Notfalldiagnostik und Notfalltherapie		
9. Reanimationsrichtlinien inkl. Postreanimationsmanagement		

A) Kenntnisse	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
10. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von Infektionen einschließlich Infektionsprophylaxe; besondere Problematik des immunsupprimierten Patienten, Sepsis		
11. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von kardiovaskulären Erkrankungen und kardiozirkulatorischen Störungen inkl. ischämischer und entzündlicher Herzerkrankungen		
12. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie pulmonaler Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung von respiratorischer Insuffizienz		
13. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von Nierenfunktionsstörungen, Indikation und Durchführung der Nierenersatztherapie		
14. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie gastrointestinaler Erkrankungen		
15. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie des akuten und chronischen Leberversagens und hepataler Erkrankungen		
16. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie endokriner Erkrankungen und schwerer Stoffwechselstörungen inkl. Endokrinologie		
17. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von Störungen des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes		
18. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von Störungen des Säure-Basenhaushaltes		
19. Pathophysiologie und Therapie von Gerinnungsstörungen inkl. Antikoagulantien-Therapie und Thrombolyse		
20. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie sowie Überwachung von Patientinnen und Patienten mit cerebralen Zustandsbildern und neurologischen Erkrankungen, mit besonderer Berücksichtigung neurologischer Notfälle		
21. Pathophysiologie, Diagnose und Management von cerebraler Perfusionsstörung, Hypoxie, Hirndruck		
22. Klinische Toxikologie, Giftelimination und Antidottherapie		
23. Verfahren der mechanischen Kreislaufunterstützung		
24. Intubations- und Extubationskriterien und verschiedene Beatmungsverfahren		
25. Indikationsstellung zur Tracheotomie, Management von Tracheostomien und Tracheostoma-assoziierten Komplikationen		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

A) Kenntnisse	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
26. Durchführung kontinuierlicher Nierenersatztherapie		
27. Grundlagen der künstlichen Ernährung und Indikationsstellung für Ernährungssonden		

B) Erfahrungen	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Aufnahmekriterien, Aufnahme und Planung organzentrierter Intensivbehandlung		
2. Durchführung intensivmedizinischer Standardverfahren		
3. Indikation, Auswahl und Anwendung invasiver Monitoringverfahren		
4. Anwendung der Entlassungskriterien aus der Intensivbehandlung		
5. Transport von Intensivpatienten mit apparativer Unterstützung		
6. Behandlung von Infektionen und Planung eines mikrobiologischen Monitorings		
7. Endoskopie des Gastrointestinaltrakts		
8. Anlage von Ernährungssonden		
9. Perkutane Tracheotomie		
10. Suprapubischer Katheter		
11. Ersteinschätzung und Initialbehandlung von Akutpatienten, Mitarbeit im innerklinischen Notfallsystem		
12. Umgang mit kritisch kranken Patientinnen und Patienten und umfassende Betreuung auf einer Intensivstation		
13. Kommunikation mit Angehörigen der Patientinnen und Patienten, anderen Berufsgruppen und Fachbereichen		
14. Bewältigung der psychischen Belastungen im Umgang mit kritischen Kranken		
15. Qualitätssicherung, Organisation, Führung von Intensivstationen		
16. Hirntoddiagnostik und Betreuung von Organspendern		
17. Angehörigengespräche im Rahmen einer Organspende		

C) Fertigkeiten	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
1. Atemwegsmanagement inkl. schwieriger Atemweg	25		
2. Maschinelle Beatmung (invasiv und nicht-invasiv): Beatmungsformen und -strategien, Respiratoreinstellung, Patienten-Respirator Interaktion, Weaning, nicht-invasive Atemhilfen, nicht-invasive Beatmung, Komplikationen	50		
3. Bronchoskopie inkl. bronchioalveoläre Lavage	25		
4. Erweiterte EKG-Diagnostik: komplexe Arrhythmien, Schrittmacherdiagnose			
5. Mess- und Monitoringtechniken	50		
6. Interpretation von Laborparametern inkl. Blutgasanalyse			
7. Anlage arterieller und venöser Katheter einschließlich der Verfahren eines erweiterten hämodynamischen Monitorings mit Befunderhebung und -interpretation	100		
8. Defibrillation, Legen und Bedienen von externen und internen Schrittmachern	25		
9. Punktion und Drainage von Körperhöhlen	30		
10. Setzen von gastrointestinalen Sonden			
11. Reanimation	10		
12. Schocktherapie			
13. Management von komplexen intensivmedizinischen Erkrankungsfällen inkl. Multiorganversagen	50		
14. Hämodynamisches Management inkl. kardiovaskuläres Monitoring und inotroper/ vasoaktiver Therapie	50		
15. Infusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung (inkl. Ernährungsplanung)	50		
16. Durchführung kontinuierlicher Nierenersatztherapie	20		
17. Durchführung gerinnungsassoziierter Therapien inkl. Thrombolyse			
18. Sedierung und Analgesie, Muskelrelaxierung, Schmerztherapie			
19. Bluttransfusion, Substitution von Blutkomponenten und einschlägige Serologie	25		
20. Innerklinische Notfallmedizin und Triage von kritisch kranken Patientinnen und Patienten			

C) Fertigkeiten	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
21. Intensivtransport			
22. Kommunikation mit Angehörigen, Angehörigenaufklärung im Rahmen von Hirntod/ Organspende			
23. Echokardiographie und TEE	70		
24. Abdomensonographie	100		
25. Intensivmedizinische Betreuung von potentiellen postmortalen Organspendern inkl. Angehörigengespräche			
26. Interdisziplinäre intensivmedizinische Behandlung bei neurologischen Notfällen			

2. Begründung

für negativ beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer neuerlichen Beurteilung gerechnet werden kann.

3. Begleitende theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4. Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5. Allfällige Zusatzqualifikationen

6. Evaluierungsgespräche am

(zeitnahe zum Ende der jeweiligen Modulausbildungszeit bzw. bei Modulen über 24 Monate nach der Hälfte der Modulausbildungszeit)

Datum (tt.mm.jjjj)	Inhalt des Gespräches

7. Verhinderungszeiten

Erholungsurlaub, Pflegeurlaub:	
von (tt.mm.jjjj)	bis (tt.mm.jjjj)

Erkrankung:	
von (tt.mm.jjjj)	bis (tt.mm.jjjj)

mutterschutzrechtliches Beschäftigungsverbot:	
von (tt.mm.jjjj)	bis (tt.mm.jjjj)

Familienhospizkarenz, Pflegekarenz, Elternkarenz:	
von (tt.mm.jjjj)	bis (tt.mm.jjjj)

8. Beschäftigungsausmaß

Vollzeit	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

9. Unterbrechungszeiten

von (tt.mm.jjjj)	bis (tt.mm.jjjj)
------------------	------------------

10. Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten (mindestens ein Dienst pro Monat)

Nachtdienste:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wochenenden/Feiertage:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

11. Supervision (Empfehlung 2 Std./Monat)

☐ Ja ☐ Nein

12. Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnen verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r) ¹⁾
(Name und Unterschrift)

Stampiglie

Datum (tt.mm.jjjj)

Ort

¹⁾ Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Institutsvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

13. Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Dieses Blatt kann auf Wunsch der Turnusärztin/des Turnusarztes der ÖÄK zur Verfügung gestellt werden.